



Paula, Laura, Melaine und Kim (von links) versuchen sich schon einmal an den Instrumenten, die Andy Kammer mit dem Musikmobil mitgebracht hat.

Foto: Schweiger

Einfach mal die Gitarre schnappen

Mädchen-Projektwoche im „Hajo“: Das Musikmobil macht Halt im Jugendzentrum

Bad Salzdetfurth (vb). Unmusikalisch? Gibt es nicht. Sagt zumindest Andy Kammer (47). Und der muss es wissen: Kammer ist Musik-Dozent, tourt seit Jahren mit dem „Music-In-Liner“, einem rollenden Musikstudio, durch das Land und versucht Jugendliche fürs Musikmachen zu begeistern. Nun hat er im Rahmen der Mädchen-Projektwoche einen Zwischenstopp im „Hajo“ eingelegt.

Das rollende Musikstudio hat Kammer zwar nicht dabei, dafür aber das Musikmobil des Musikzentrums Hannover und jede Menge Instrumente: Gitarre, Schlagzeug, Percussions, Bass, Keyboards. Als junger Mensch bekomme man ja öfter Dinge gesagt wie zum Beispiel: „Du kannst nicht singen“, erzählt Kammer. Aber das stimmt nicht. „Wir haben das Musikalische in uns. Der eine ist vielleicht ein we-

nig rhythmischer, der andere kann besser Gitarre spielen. Man muss nur das machen, was einem Spaß macht.“

Die sieben jungen Damen zwischen elf und 15 Jahren, die Jugendpflegerin Melanie Gerlach für das zweitägige Projekt gewinnen konnte, stehen derweil zwischen den Mikrofonen und Verstärkern, beäugen gespannt Bässe und Keyboards und möchten vor allem eines: loslegen. Zuerst einmal sollen alle die Möglichkeit haben, verschiedene Instrumente auszuprobieren und ordentlich Krach zu machen, bevor es darum geht, den richtigen Rhythmus zu entwickeln und ein Lied einzustudieren.

Schließlich soll genau das am Ende des zweiten Tags auch schon aufgeführt werden, wie Jugendpflegerin Gerlach erzählt. „Man muss natürlich auch über den eige-

nen Schatten springen und sagen: Ich traue mich das mal. Denn es ist schön für die Mädchen, wenn sie sich hier ausprobieren können.“ Unten im Proberaum des Jugendzentrums gebe es vor allem Jungs, die gemeinsam Musik machten, die Mädchen hielten sich eher zurück. Auch einen Mädchenchor gab es einmal, dieser hat sich jedoch vor mehr als einem Jahr aufgelöst. „Das ist jetzt eine einmalige Gelegenheit für die Mädchen“, freut sich Gerlach.

Und die wollen die Hajo-Besucherinnen auch nutzen. Paula möchte singen, Laura einmal eine Gitarre spielen, und Kim, 15, die schon seit acht Jahren Querflöte spielt, nutzt ihre Chance und hat sich schnell hinters Schlagzeug gesetzt. „Ich möchte das einfach mal ausprobieren, um zu sehen, was mir liegt.“

Ob jemand schon ein Instrument spielt –

wie zum Beispiel Kim oder auch Melanie, die mit der Gitarre ganz professionell hantiert – oder überhaupt keine Erfahrung hat, ist nicht wichtig. „Es geht um Teamarbeit, ums Ausprobieren“, sagt Andy Kammer. „Fehler sind erlaubt. Ihr sollt Mut entwickeln!“ Er selbst habe als Kind Trompete gespielt. Bis er AC/DC im Radio gehört hat. „Da war es dann vorbei mit der Trompete“, erzählt er lächelnd. Das Musikmobil wird von verschiedenen Sponsoren unterstützt, das Musikzentrum Hannover übernimmt die Organisation.

Das Projekt ist zunächst eine einmalige Sache. „Wenn die Mädchen aber so viel Spaß entwickeln, dass sie eine eigene Band gründen, würden wir versuchen, das zu unterstützen“, sagt Melanie Gerlach. Dazu passt ja auch der Titel der Mädchen-Projektwoche: „Grenzen(los)“.